

Miscellen.

Zum Aschensfest, dem Einzug der Asche Napoleons in Paris, werden schon große Anstalten getroffen, Straßen gepflastert, Kirchen verändert, Sarkophage gebaut, Stroh, Holz und Blasebälge beige schaffte, um, wenn etwa ein Funke aus der Asche herausschlägt, gleich bei der Hand zu sein und anzuschüren. — Die Asche wird übrigens mit 8 Blauschimmeln, die eigens dazu in einer dänischen Stutterei angekauft wurden, ihren Einzug in Paris halten. Der kleine Hut und der kleine Degen wird auf dem prachtvoll geschmückten Trauerwagen liegen und die Franzosen werden ihr altes vive l'empereur! anstimmen. Aber es wird nichts helfen.

Auf der Fahrt von London nach Havre ist das Dampfboot Phoenix durch das entgegen segelnde Britannia in den Grund gesenkt worden. Die Passagiere wurden zwar gerettet, allein ihr Hab und Gut ging verloren. Auf diesem Boote sollen sich auch die Effekten und Depeschen des französischen Botschafters Guizot befunden haben, die gleichfalls mit untergingen.

Auf dem Wege zwischen Würzen und Gerichshain wurde ein Fuhrmann an seinem Wagen erschossen gefunden. Man hatte ihm seine Geldkassette und einen Kasten mit werthvollen Gegenständen geraubt.

Das Privatvermögen des Königs Wilhelm I. der Niederlande, der die Krone niedergelegt hat, wird auf mehr als 168 Millionen Franken geschätzt.

Die Blatternseuche, die wir fast nur noch dem Namen nach kennen, hat in der Stadt Panama in Amerika in kurzer Zeit 10000 Menschen getödtet. Fast jede Familie trauert.

Räthsel.

Mich ruft die Lieb' in's Leben,
Bisweilen auch die Noth.
Doch kaum beginn' ich aufzuschweben,
Bin ich schon wieder todt.

Auflösung der dreisylbigen Charade in Nr. 89:
Bildhauer.

Badnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Besthold.

Badnang.
Naturalien-Preise vom 11. Novbr. 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	11	12	10	32	10	24
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	21	5	2	4	40
„ Roggen	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	45	3	38	3	33
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
1 Simri	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Weischofn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	18 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch gemästetes	5 kr.
— — Rindfleisch geringeres	4 —
— — Kuhfleisch gemästetes	5 —
— — Kuhfleisch geringeres	3 —
— — Kalbfleisch	7 —
— — Schweinefleisch	9 —
— — Schweinefleisch abgezogen	7 —
— — Hammelfleisch gemästetes	—
— — Hammelfleisch geringeres	—

Heilbronner Frucht = Preise vom 7. Novbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel	4	48	4	40	4	28
„ Korn	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	10	24	—	—	—	—
„ Gersten	6	18	6	5	5	—
„ Haber	4	6	3	56	3	48

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

N^{ro}. 92.

Dienstag den 17. November

1840.

Geboren Sattler 1705. Ein Mann von altdeutschem Fleiße, dem das Archiv sein Kaffeehaus und Clubb war, daher zum Archivarius geschaffen! Er, der unermüdete Geschichtsforscher hat nun den Grund einer wahreren Geschichte gelegt, als ehemals die Schwelin, Ginschoppe und Holzwarde gaben. Voran ging seine Topographie Württembergs 1752, 4 Thle. Dann folgte die Geschichte der Grafen Th. 1 — 4 1767, 6 Thle. endlich der Herzoge 1769 — 83. Er sah also das Werk, so weit er's führen wollte, vollendet. Denn er starb 1785.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Badnang. Die Ortsvorsteher haben den Leichenschauern zu eröffnen, daß, wenn sie eine Abkürzung der Beerdigungszeit gerathen finden, ihr dißfalliger gehörig zu motivirender Antrag der pfarramtlichen Anerkennung bedürfe, und daß in das Leichenschaueregister sowohl die Gründe der Abkürzung, als das Gutheißen derselben von Seiten des Pfarramtes einzutragen seien.

Eine Eröffnungsurkunde ist in 14 Tagen einzusenden.

Den 13. November 1840.

Oberamt.
Stoßmayer.

Badnang. Bei der Untersuchung über die Entstehung eines Brandes wird eine Vernehmung der Lokalfeuerschauer in der Regel nicht unerheblich sein. Sie sind nämlich mit der besonderen Einrichtung der Gebäude, namentlich in Beziehung auf die — in denselben befindlichen Feuerstätten näher bekannt. Sind sie nun auch während des Brandes auf der Brandstätte selbst anwesend, und können sie den Ort, wo das Feuer ausgekommen

ist, wahrnehmen, so läßt sich erwarten, daß durch sie die Veranlassung des Brandes leichter erforscht wird, zumal in dem Falle, wenn ihren dißfalligen Vermuthungen früher von ihnen entdeckte Mängel in der Bau- und Feuerstätte-Einrichtung zu Seite stehen.

Es ist daher nothwendig, daß die Lokalfeuerschauer bei einem Brande im Ort sogleich auf der Brandstätte sich einfinden und ihre Thätigkeit auf den bezeichneten Punkt erstrecken.

Die Ortsvorsteher haben denselben davon Eröffnung zu machen.

Den 13. November 1840.

Oberamt.
Stoßmayer.

Badnang. Heute ist der Preis von 8 Pfund Kernenbrod auf 19 kr., das Gewicht von einem Kreuzerwecken auf 8 1/2 Loth festgesetzt worden.

Den 14. November 1840.

Oberamt.
Stoßmayer.

Badnang. [Aufforderung, die Gefäll-Ablieferung betreffend.] Da nunmehr, an Martini, sehr viele Gefällablosungsschillinge und Pachtgelber verschiedener Art verfallen sind, so werden die sämmtlichen Schultheißenämter des hiesigen Bezirks andurch aufgefordert, für

deren Beitreibung und Ablieferung Sorge zu tragen, um nicht zu Executionsmaasregeln schreiten zu müssen.

Den 8. November 1840.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Badnang. [Die Bezahlung herrschaftlicher Zehnd- und Gült-Früchte betreffend.] Da die Zehnd- und Gültfrüchten, welche nicht zum eigenen Bedarf erforderlich sind, wie bisher nach den mittleren courfirenden Schrankenpreisen in Geld bezahlt werden dürfen, so wird dieses andurch mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß zur Vornahme die Berechnung und die Terminbestimmung für die Zahlungsleistung, je an den Amtstagen, Mittwochs und Samstags, die erforderliche Verhandlung dahier statt finden könne. Sämmtliche Schultheissenämter haben dieses genügend bekannt zu machen.

Den 8. November 1840.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Murrhardt. [Verpachtung des Schäferereiguts.] Das herrschaftliche Schäferereigut zu Murrhardt in

50 Mrg. 2 1/2 Brtl. 15 1/4 Rth.

bestehend, wird Freitags den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der Sonne allorten von Georgii 1841 an, auf weitere 9 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.

Damit sind die erforderlichen Stallungen etc., wie die Winterwaide im ehemaligen Klosteramte, und andere Nutzungen verbunden.

Die Liebhaber haben sich, mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen versehen, zu jener Zeit daselbst einzufinden.

Badnang, den 8. November 1840.

K. Kameralamt.
Scheffold.

Heutenpach, Oberamts Badnang. [Schulhausbau-accord.] Höherem Auftrag zufolge soll die hiesige Gemeinde bis ins künftige Frühjahr ihr wirkliches Schulhaus erweitern. Nach dem revidirten Ueberschlag betragen die Kosten an

Maurerarbeit	391 fl.
Zimmerarbeit	147 fl.
Schreinerarbeit	128 fl.
Schlosserarbeit	70 fl. 28 kr.
Glaserarbeit	63 fl. 20 kr.

zusammen 799 fl. 48 kr.

Zu dieser Accordsverhandlung ist Montag der 30. November d. J., als der Andreas-Feiertag, Mittags 12 Uhr bestimmt, wozu die Accordslusti-

gen mit den erforderlichen Zeugnissen über Richtigkeit und Vermögen versehen, auf die obige Zeit in das hiesige Gemeinderathszimmer eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die betreffenden Handwerksleuten bekannt machen zu lassen.

Den 9. November 1840.

Gemeinderath.

Derlacher Glashütte, Gemeindeverbands Sulzbach, Oberamts Badnang. [Eigenschafts- und Fahrniß-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Israel Benzler, gewesenen Glashüttenmeisters auf der Derlacher Glashütte, und seiner nachher an Gottlieb Rau, Glasfabrikant, verheirathet gewesenen, gleichfalls mit Tod abgegangenen Gattin, wird im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

am Montag den 25. November 1840,
Vormittags 10 Uhr,

die Liegenschaft, bestehend in:
der Hälfte an einer Glasfabrik mit
1 Scheuer, worin eine Schmiede und Wohnung,

- 1 Gebäude, das sogenannte Pächhaus,
- 1 Glaslaborantenhaus,
- 1 Potaschenhütte und
- 2 Brtl. 29 Rth. Grasboden;

ferner bestehend in

Gebäuden:

- 1 neuen zweistöckigen Wohnhaus mit Schilb- wirthschaftsgerechtigkeit,
- 1 weiteren zweistöckigen Wohnhaus,
- 1 neuen Wasch- und Badhaus,
- 1 großen neuen Scheuer;

Gütern:

- ungefähr 3 Mrg. 2 Brtl. 17 Rth. Gras- und Küchengarten,
- 34 Mrg. 3 Brtl. Acker,
- 25 Mrg. 3 Brtl. Wiesen,
- 86 Mrg. 1/2 Brtl. Wald;

am Montag den 30. November 1840 und an den folgenden Tagen,

die Fahrniß und zwar:

Gold- und Silbergeschirr, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Möß-, Zinn-, Kupfer-, Eisen-, Küchen-, Blech- und Holz- zerngeschirr, Porzellan, Glaswerk, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Fuhr- und Bauerngeschirr, Vieh, Getränke, Früchte, allerlei Vorrath und Küchenspeisen.

Die Liegenschaft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen, die Fahrniß aber gegen baare Bezahlung verkauft werden, und haben die auswär-

tigen Liebhaber zur ersteren mit Vermögenszeugnissen sich zu versehen.

Sulzbach a/M. den 9. November 1840.

Die Theilungs- Behörde:
vdt. Amtsnotar von Murrhardt,
Seiferheld.

Unterweiffach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Santmasse des David Winter, Färbers dahier, wird bis

Montag den 14. Dezember d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Färberei,
die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 14 Rth. Acker an der Weiffach,
2 Brtl. Wiesen in der Brudenwiese,
8 Rth. Krautgarten,
17 3/4 Rth. Wiesen im Dorf, und die Hälfte an einer Scheuer,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber mit Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die betreffende Ortsvorstände werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 14. November 1840.

Schultheissenamt.
Kübler.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen etc.

Badnang. [Auctions-Anzeige.] Aus der Oberacciser Ederer'schen Erbschaftsmasse werden nachstehende Gegenstände bis
Mittwoch den 18. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

zum Verkauf angeboten:

- 1 vierfüßige Chaisse mit C Federn,
- 1 Pflug,
- 1 Egge,
- 15 Stück Schaaf, bestehend aus Mutter- schaaf, Zeit- und Jährlingshämmel.

Aus Auftrag:
Köhle, Stadtrath.

Badnang. [Farren feil.] Unterzeichnet hat einen 7/8-jährigen schönen braunen Farren, Landrace, zu verkaufen.

Dr. Müller.

Badnang. [Anzeige.] Nächsten Samstag den 21. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, wird

der von mir zur Verloofung bestimmte Sopha im Gasthaus zum Engel dahier ausgespielt, wozu die Loosenbesitzer eingeladen werden. Zugleich bemerke ich, daß noch einige Loose frei sind, die bis zum 20. Novbr. noch besetzt werden können.

E. Göh, Sattler.

Badnang. [Zugelaufener Hund.] Bei dem Unterzeichneten hat sich ein rothschweifiger Spitzerhund eingestellt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen bei

Gottlob Meßger, Tuchmacher.

Sppenweiler. [Holz-Verkauf.] Der Unterzeichnete läßt nächsten Mittwoch den 18. November d. J., in der Eichelbacher Communwaldung, Distrikt Viehtrieb, 150 Klafter eichen Scheit- und Prügelholz und ungefähr 30 Klafter Stockholz, sodann Donnerstag den 19. November d. J., in der Sulzbacher Communwaldung ungefähr 60 Klafter eichen Prügelholz, gegen Bürgschaft auf Borgfrist versteigern, wozu er die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Versteigerung an jedem Tag Morgens 8 Uhr beginnt.

Den 12. November 1840.

Fr. Hoffmann.

Großaspach. [Anzeige.] Ich verkaufe von heute an neue Kalender à 5 kr., Wandkalender à 3 kr. per Stück.

Zum Wiederverkauf 54 kr. das Dugend.
Kaufmann Schaller.

Badnang. Geburts-Briefe sind zu 36 kr. per Buch vorrätzig zu haben bei
J. Berthold, Buchdrucker.

Miscellen.

Wenn's dem hundertjährigen Kalender nachgeht, so bekommen wir einen recht strengen Winter. Der von 1740 auf 41 soll so kalt gewesen sein, daß kein Zimmer zu erheizen war und die Flüssigkeit am Fenster zu Eis gefror, während der Ofen glühte. Der Wind war so schneidend, daß man Blasen im Gesicht bekam; in den Teichen erfroren die Fische, in den Ställen das Vieh, in den Wäldern das Wild und in der Luft die Vögel. In Schweden und Schlessien erfroren an 8000 Menschen.

Auf dem Herbstwoolmarkt zu Bauzen wurden 3773 Stein Wolle eingebracht. Verkauft wurden davon 3181 Stein und der Preis für

mittelfeine Wolle war 14—16 Thlr., für mittlere 11—14 Thlr., für geringere 9—11 Thlr. für den Stein.

Man sieht in Neapel mit großer Bangigkeit einem Ausbruch des Vesuvius entgegen. Seit 2 Monaten qualmen dicke Rauchwolken aus dem Krater hervor und es ist, als ob er ein Bild der Zeit vorstellen wolle. Wir Deutsche wollen uns freuen, daß bei uns keine feuerspeiende Berge zu finden sind.

Man traut der berühmten Asche Napoleons nicht recht. Sie soll in Rouen den Winter über Quarantäne halten und erst am 5. Mai, dem Todestage Napoleons, feierlich nach Paris gebracht werden.

Nicht nur die reichen Engländer wandern aus Paris, sondern auch die reichen Franzosen suchen ihre Kostbarkeiten zusammen und begeben sich damit sogar verkleidet und unter fremden Namen an die Grenze, um im Augenblick der Gefahr sich und ihren Reichtum in Sicherheit zu bringen.

In der Türkei ist die Geldnoth sehr groß; die Beamten erhalten ihre Besoldungen nur zum Theil und in Papier ausgezahlt, das sie den Wechslern gegen 2 Prozent Schaden überlassen müssen. — In der Gegend von Erzerum ist die Pest ausgebrochen und auch in Sivas und Kume- lien sollen sich Fälle dieser verderblichen Seuche gezeigt haben.

Die Nachkommenschaft des Sultans vermehrt sich. Einige Wochen nach der Geburt eines Thronerben wurde ihm von einer andern Sultani- nin eine Prinzessin geboren und kaum sind die Freudenschüsse darüber verhallt, so gehen schon wieder drei andere Frauen damit um, den Stamm- baum des Padischah um einige Zweige zu vermehren.

Bachnang. Zu den vom landwirthschaftlichen Verein zu verkaufenden 2 Farren haben sich mehrere Liebhaber gezeigt. Sie werden daher am nächsten Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr im Stadthof in Aufstreich gebracht werden.

Von den Ortsvorstehern sind die Kaufsliebhaber davon in Kenntniß zu setzen.
Den 16. November 1840.

Oberamtmann Stockmayer,
Vereinsvorstand.

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Winnenben.

Naturalien-Preise vom 11. November 1840.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	11	42	9	48	8	30
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	30	5	21	5	—
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	6	56	6	8	5	36
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	3	50	3	36	3	30
1 Simri Einkorn . . .	—	36	—	33	—	30
„ Erbsen . . .	1	40	—	—	—	—
„ Linsen . . .	1	48	—	—	—	—
„ Weiszkorn . . .	—	48	—	40	—	32
„ Ackerbohnen . . .	1	—	—	56	—	52
„ Wicken laut . . .	—	48	—	—	—	—
„ Erbsirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	20 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	— kr.
— — Rindfleisch	8 —
— — Kuhfleisch	— —
— — Kalbfleisch	7 —
— — Schweinefleisch	8 —
— — Hammelfleisch	— —
— — Schaffleisch	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 11. Novbr.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	10	30	10	17	10	—
„ Dinkel . . .	4	54	4	40	4	6
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	6	16	6	3	6	—
„ Haber . . .	3	56	3	49	3	38

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Weib- lingen, Weizheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N^{ro}. 94.

Dienstag den 21. November

1840

(Schluß.)
Der berühmte Doctor der Arznei, David Mauchard, und sein geschickter Respondente, David Zeller, hielten eine Inaugural-Disputation, wobei ihre Hochfürstliche Durchlaucht die Stelle eines Opponenten vertraten, und zwar mit einer solchen Lebhaftigkeit und sonderbaren Wohlredenheit, daß alle Zuhörer das süßeste Vergnügen darüber schöpften, ziehen in dem Genick, denen Ohren und Augen; und Ihre Durchlaucht erwiesen durch wichtige Gründe, wie eine solche Kur, wo nicht gar unmöglich, doch höchst gefährlich, und eine unglückliche Mutter der allerbeschwerlichsten Folgen für den Patienten sein würde.

Ämtliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Bachnang. Die Ortsvorsteher haben die Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 26. vorigen Monats in Betreff der verrufenen Scheidemünzen

Staats- und Regierungs-Blatt Nr. 54
Seite 482,

sämmtlichen Gemeinde- und Stiftungs-Pflegern zu eröffnen und darüber durch einen Eintrag in dem Amtsprotokoll sich auszuweisen.
Den 15. November 1840.

Oberamt.
Stockmayer.

Bachnang. Die noch ausstehenden Berichte, betreffend die Kassen-Controle bei den Gemeinde- und Stiftungspflegern

Murrthalbote Nr. 86,
sind bei Vermeidung eines Wartboten in 8 Tagen zu erstatten.
Den 19. November 1840.

Oberamt.
Stockmayer.

Bachnang. Der Verkauf von Glaubersalz ist Kaufleuten nicht gestattet. Die Ortsvorsteher haben sie von diesem Verbot in Kenntniß zu setzen.

Den 20. November 1840.

Oberamt.
Stockmayer.

Bachnang. Es ist eine Schaafheerde auf dem Sauerhof mit der Raude behaftet, und daher jeder Verkehr von andern Schaafen mit derselben zu vermeiden.

Den 23. November 1840.

Oberamt.
Stockmayer.

Unterweissach. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gantmasse des David Winter, Färbers dahier, wird bis

Montag den 14. Dezember d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Färberei,
die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 14 Rth. Aker an der Weiffach,
2 Brtl. Wiesen in der Brudenwiese,
8 Rth. Krautgarten,